

Kurtaxe und Tourismusabgabe wurden genehmigt

Kurtaxe tritt 2014 in Kraft – Details zu beiden Abgaben müssen noch näher definiert werden

Der Gesetzentwurf zur Einführung einer Kurtaxe und einer Tourismusabgabe ist vom Südtiroler Landtag verabschiedet worden.

Zwei Sitzungswochen benötigte der Südtiroler Landtag, um den im HGV und unter der Wirtschaft sehr umstrittenen Gesetzentwurf zur Einführung einer Kurtaxe und einer Tourismusabgabe zu diskutieren und schließlich zu genehmigen.

Demnach wird die Kurtaxe laut dem verabschiedeten Gesetz ab Januar 2014 angewandt und zwar im Ausmaß von 0,5 Euro bis zwei Euro pro Übernachtung. Weitere Details müssen erst noch mittels Durchführungsverordnung von der Landesregierung festgelegt werden. Dazu muss das Assessorat unter anderem auch die Meinung des HGV einholen. Offen ist derzeit beispielsweise, ob es zu einer Staffelung der Kurtaxe je nach Sternekategorien kommt, ob die Höhe der Kurtaxe für alle Kategorien gleich hoch ausfallen wird (Landesrat Hans Berger wurde mit einem solchen Vorschlag zitiert) oder ob die Kurtaxe, bzw. Gästeabgabe etwa an den Übernachtungspreis gekoppelt wird.

Das künftige System der Finanzierung der Tourismusorganisationen wird jedenfalls in allen 116 Südtiroler Gemeinden ange-



wandt werden. Weiters spricht das Gesetz von der Möglichkeit, eventuelle, noch zu bestimmende Befreiungen von der Kurtaxe vorzunehmen. Die Einnahmen aus der Kurtaxe, welche vom Gast bezahlt werden soll, werden grundsätzlich den Tourismusvereinen zugutekommen, wobei eine

indirekte, teilweise Umschichtung auch an die Tourismusverbände nicht ganz auszuschließen ist.

Tourismusabgabe

Eine Tourismusabgabe wird mittels Durchführungsverordnung nur dann eingeführt, wenn die ört-

lichen Tourismusorganisationen nicht mindestens 18 Millionen Euro jährlich an freiwilligen Beiträgen einnehmen sollten.

Noch nicht definiert ist, welche Art von freiwilligen Beiträgen man hier meint: ordentliche Mitgliedsbeiträge, Beiträge für die Teilnahme an bestimmten Aktio-

nen der Tourismusvereine oder etwa auch Sponsorengelder bei bestimmten Veranstaltungen.

Sollte die Summe von 18 Millionen Euro an freiwilligen Beiträgen nicht eingenommen werden, sieht das Gesetz für die entsprechende Durchführungsverordnung folgende Rahmenbedingungen vor: Für die Hotels und Gastbetriebe kann die Tourismusabgabe bis zu zehn Promille des generierten Umsatzes des vorhergehenden Jahres und jedenfalls nicht mehr als 30.000 Euro betragen.

Für andere Wirtschaftssektoren, wie etwa das Handwerk, darf die Tourismusabgabe nicht mehr als ein Promille des generierten Umsatzes des vorhergehenden Jahres und jedenfalls nicht mehr als 500 Euro betragen.

Es wird ein Mindestbeitrag von 100 Euro eingehoben. Für Betriebe mit Umsätzen unter 20.000 Euro können Befreiungen vorgesehen werden. Weiters ermöglicht das im Landtag verabschiedete Gesetz, dass für bestimmte Gebiete Befreiungen oder Begünstigungen festgelegt werden können.

Wie gesagt, all diese Details müssen erst noch festgelegt werden. Dabei müssen per Gesetz der HGV, aber auch der Rat der Gemeinden und der LTS angehört werden.

Thomas Gruber,
HGV-Direktor

Die Gäste müssen in Zukunft in Südtirol eine Kurtaxe bezahlen.

Foto:
allesfoto.com



Lochen Sie Ihre Dokumente noch?

mit unserer integrierten Softwarelösung, wird das Ablegen und Wiederfinden von Hotelbelegen, Mails und anderen Dokumenten zum Mausklick

docufied



dis@ster Computer Know-How Tel 0473 550066 info@disaster.it

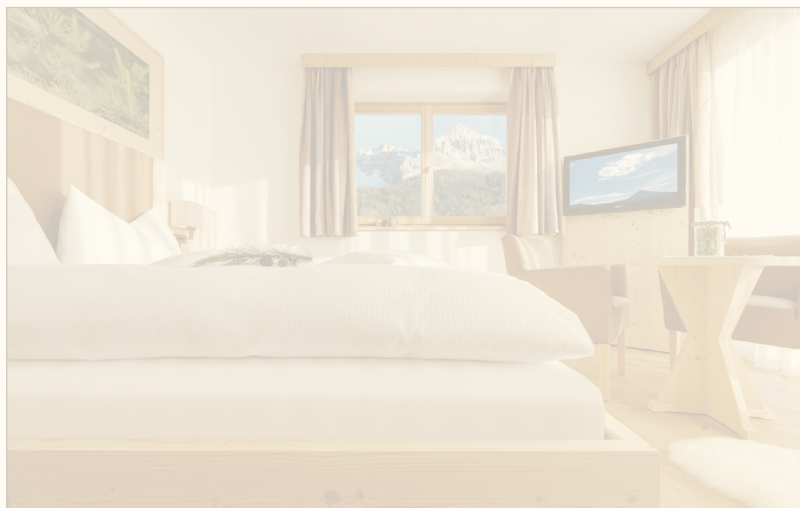
Die Natur ins Hotel geholt

»Resch Möbel GmbH«: Kompetenter Partner für den schlüsselfertigen Ausbau von Hotels

Die Tischlerei »Resch Möbel GmbH« in Gargazon verwirklichte die Inneneinrichtung im Kräuterhotel »Zischghof« in Obereggen.

Seit Dezember 2011 erstrahlt der »Zischghof« in Obereggen in neuem Glanz. Helle Räume mit angenehmen Farben und natürliche Materialien wie Holz erzeugen eine einladende Atmosphäre. Nahe am Eingang in das Hotel überraschen zwei Stockwerke tiefer die Rezeption mit einem Schindeldach und mit mehreren »Kräuterlampen« im Treppenhaus, welche den Gast willkommen heißen.

Die von der Tischlerei »Resch« aus Gargazon geplanten alpinen Zimmer und Suiten verführen zum Träumen. Beim Eintreten fällt der Blick auf die Bett-



kopfteile, welche mit atemberaubenden Panoramabildern bedruckt wurden. Die gesamte Zimmerneueinrichtung ist in Fichtenholz roh gestaltet. Durch den Einsatz von natürlichen Textilien wird das heimelige Ambiente noch verstärkt. Die großzügig gestalteten Bäder inmitten der Zimmer mit maßgefertigten

Badmöbeln, Spiegel und integriertem Handtuchhalter verleihen dem gesamten Neubau eine außerordentliche Einzigartigkeit. Auf den breiten Terrassen und Balkonen kann der Gast den wunderschönen Panoramablick hin zum Latemar genießen.

Im Speisesaal spiegelt sich die angenehme Atmos-

phäre durch die Verwendung von Lärchenholz massiv gebürstet und die verspielte Deckenvertäfelung mit Altholzbalken und Lärchenholzfüllungen wider. Einladend präsentiert sich auch der gesamte Barbereich samt Lounge, wo wieder Altholz und Lärchenholz massiv den Ton angeben. Alle Polstersessel sind

mit Lodenstoff und Leder überzogen.

Kompetenter Partner

Die alpinen Zimmer im Kräuterhotel »Zischghof« sind in Fichtenholz roh gestaltet.

Die mit dem Innenausbau betraute Tischlerei »Resch« hat den Ruf, ein kompetenter und verllässlicher Partner zu sein für den schlüsselfertigen Ausbau von Hotels und Gastbetrieben und für die Umsetzung von anspruchsvollen Einrichtungskonzepten.

An den vielen aussagekräftigen Referenzprojekten, die im Kundenkatalog präsentiert werden (unter Tel. 0473 291 187 anfordern), ist ersichtlich, wie weitläufig die Fachleistungen der Tischlerei »Resch« in der Realisierung von hochwertigen Ausstattungen sind.

Der Geschäftsführer der Tischlerei »Resch«, Norbert Lunger, bedankt sich mit seinen Mitarbeitern bei der Hoteliersfamilie Pichler für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Digital archivieren und mit Mausklick finden

Mit »docufied for ASA« des IT-Dienstleisters »dis@ster« die Büroarbeit erleichtern

Das lästige Ablegen und Wiederfinden von Hotelbelegen, E-Mails und anderen Dokumenten kann nun mit wenigen Arbeitsschritten vereinfacht werden.

Das IT-Dienstleistungsunternehmen »dis@ster« aus Tscherns hat Anfang Mai im Rahmen eines Business-Brunch alle interessierten Hoteliers zu einem Event zum Thema »Dokumentenmanagement« in den Golfclub nach Lana eingeladen. Die aufschlussreiche Veranstaltung stand unter dem Motto: »Lieber entspannt einlochen als Dokumente lochen«.

Anhand praktischer Beispiele wurde eine clevere Software-Lösung für das Hotelprogramm ASA präsentiert, die es den Gastwirten ermöglicht, das Beste aus ihrem Hotelpro-



gramm herauszuholen, indem die tägliche Büroarbeit im Hotel wie das lästige Ablegen und Wiederfinden von Hotelbelegen, E-Mails und anderen Dokumenten, mit wenigen Arbeitsschritten einfach verwaltet werden kann. Mit »docufied for ASA« können alle Dokumente, auch jene in Papier-

form, automatisch zu jedem betreffenden Gast oder jeder Reservierung im Hotelprogramm ASA sicher und digital archiviert und auf Wunsch sofort per Mausklick wiedergefunden werden. Durch die vollständige Integration mit dem Hotelprogramm ASA erhält der Anwender eine geordnete

und komplette Übersicht aller wichtigen Dokumente eines Gast oder eine Reservierung betreffend per Knopfdruck direkt aus dem Hotelprogramm ASA. Dokumente brauchen nicht mehr teuer ausgedruckt zu werden, um sie dann mühsam in Ringordnern abzuliegen. Die Vorteile einer

schnellen »Suche«, die so einfach wie bei Google funktioniert, liegen klar auf der Hand: So kann nicht nur Geld, sondern auch jede Menge Zeit gespart werden. »Eine sinnvolle Ergänzung des Hotelprogramms ASA«, bestätigten auch die anwesenden Vertreter vom Softwarehouse »ASA«.

Klaus Ploner, Geschäftsführer der Fa. »dis@ster«, freute sich über die gelungene Veranstaltung und das große Interesse der zahlreichen Teilnehmer.

Beim gemütlichen Business-Brunch konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen austauschen und anschließend auf dem Golfplatz in Lana entspannt einlochen.

Kontakt

Weitere Informationen erteilt die Firma »dis@ster Computer Know-How« unter Tel. 0473 550 066 oder info@disaster.it.

Von links: Klaus Ploner, Geschäftsführer »dis@ster«, Ulrich Schmidt, Fachreferent, »id-net-solutions GmbH« und Michael Holzner, »dis@ster«.